

Titel	BRAINWALKING
Wofür	Ideenfindung, Generierung von Lösungen
Dauer	Ca. 60 bis 90 Minuten
Teilnehmende	Ca. 4 bis 12 Teilnehmende
Niveau	<p>+ Einsteiger</p> <p>+ Fortgeschritten</p> <p>+ Profi</p>
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Papier für Notizen • Whiteboards o.ä. für die jeweiligen Stationen
Kurzbeschreibung	<p>Die Methode "Brainwalking" ist eine kreative Technik, die darauf abzielt, Ideen und Lösungen in einer Gruppe zu generieren. Im Gegensatz zum herkömmlichen Brainstorming, bei dem die Teilnehmenden normalerweise in einem Raum sitzen, um Ideen zu sammeln, beinhaltet das Brainwalking eine physische Bewegung.</p> <p>Beim Brainwalking bewegt sich die Gruppe von einem Ort zum anderen und diskutiert dabei Ideen zu einem bestimmten Thema. Jeder Ort repräsentiert dabei eine neue Denkrichtung oder eine neue Perspektive. Dies kann zum Beispiel in Form von verschiedenen Stationen oder Plakaten geschehen, die im Raum verteilt sind. Die Teilnehmenden des Brainwalkings tragen ihre Ideen an den verschiedenen Stationen vor und erhalten Feedback von den anderen Teilnehmenden (die Besprechung der Ideen könnte dabei gut mit der Methode „Sechs Denkhüte“ kombiniert werden. Vorgeschlagene Ideen werden so aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet). Durch die Bewegung und den Wechsel der Perspektiven sollen neue Gedankenverbindungen entstehen und die Kreativität angeregt werden.</p> <p>Die Methode Brainwalking kann besonders effektiv sein, um das Denken außerhalb der gewohnten Muster zu fördern und neue Ideen zu generieren. Sie eignet sich gut für Gruppenarbeit und Workshops, bei denen eine interaktive Herangehensweise gewünscht ist.</p> <p>Es ist möglich, dass es weitere spezifische Varianten oder Anpassungen der Methode Brainwalking gibt, da Kreativitätstechniken oft unterschiedlich interpretiert und modifiziert werden können. Gerade bei gutem Wetter bietet sich diese Methode beispielsweise an, um Sonnenschein und effizient arbeiten verbinden zu können.</p>
Step-By-Step	<p>Schritt 1</p> <p>Vorbereitung: Definieren Sie das Thema oder die Aufgabe, zu der Ideen generiert werden sollen. Stellen Sie sicher, dass der Raum oder die Umgebung entsprechend vorbereitet ist, indem Sie die Stationen oder Plakate entsprechend platzieren. Erklären Sie den Teilnehmenden das Konzept des Brainwalkings und wie es funktioniert.</p>

Schritt 2

Startstation: Beginnen Sie an einer Startstation. Die Moderatorin oder der Moderator kann das Thema oder die Fragestellung vorstellen und die Teilnehmenden ermutigen, ihre Ideen zu diesem Thema zu teilen. Jeder Teilnehmende hat eine bestimmte Zeit, um seine Gedanken zu notieren oder mündlich vorzutragen.

Schritt 4

Wechsel der Stationen: Nach einer bestimmten Zeit (z. B. 5-10 Minuten) gibt die Moderatorin oder der Moderator das Signal zum Wechsel zur nächsten Station. Die Teilnehmenden bewegen sich zusammen als Gruppe zur nächsten Station und wiederholen den Prozess, indem sie ihre Ideen zu diesem spezifischen Aspekt oder Perspektive des Themas teilen.

Schritt 5

Ideenaustausch und Diskussion: An jeder Station haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Ideen vorzutragen und Feedback von den anderen Teilnehmenden zu erhalten. Der Moderator kann die Diskussion moderieren und sicherstellen, dass alle Teilnehmenden aktiv einbezogen werden.

Schritt 6

Fortsetzung des Brainwalking: Das Brainwalking setzt sich fort, bis alle Stationen durchlaufen sind oder die vorgesehene Zeit abgelaufen ist. Die Teilnehmenden haben so die Möglichkeit, ihre Gedanken zu verschiedenen Aspekten des Themas zu teilen und neue Ideen zu generieren.

Schritt 1

Abschluss: Am Ende des Brainwalkings können die Teilnehmenden ihre Erfahrungen und Erkenntnisse teilen. Die Moderatorin oder der Moderator kann eine Zusammenfassung der generierten Ideen geben und möglicherweise Maßnahmen oder nächste Schritte besprechen, die aufgrund der Ergebnisse des Brainwalkings unternommen werden können.

Es ist wichtig zu beachten, dass der genaue Ablauf des Brainwalking je nach den spezifischen Anforderungen und Zielen angepasst werden kann. Die oben genannten Schritte dienen als allgemeiner Leitfaden für den Prozess des Brainwalkings. Bei einem wirklichen Spaziergang beispielsweise könnten immer Zweier-Gruppen gebildet werden, die während des Laufens Ideen generieren. An den jeweiligen Stationen werden diese dann vorgetragen und besprochen.